

Frau Neuhauß vom Amtsgericht Kreuzberg ich war noch nicht fertig und zeige mal wie man das Spiel richtig spielt ■■

25.07.2026 · https://sentinel-portal.com/beitrag/bing_zweite_runde_will_man_das

Ja gut da könnte man ja jetzt denken - Hä was los hier, war das nicht der Halbwissende?



Ganz Genau und der zeigt euch jetzt mal wie so ein nicht Jurist aber Ehrenmitglied in Staatsexamen zweites Semester mit FantasieNote 1 das klärt!

Was denn die Gabi Kießler lebt doch auch in Ihrer Fantasiewelt. Nur wisst Ihr was ich damit jetzt zeigen werde? Wie knallhart wir auf meine 26 Schreiben in diesen Beitrag zugehen und ich jede Willkür, jeden Verstoß und jedes scheiß Gesetz lernte um mich am Ende genau dem zu stellen!

Einem gesamten Gericht! Auf nichts anderes habe ich mich 18 Monate vorbereitet und gesammelt! Das war zu erwarten und ich wusste da werden wir landen! Denn wie viele Richter haben da wirklich mitgemacht und gedacht - Hängt das Kruzifix noch am Eingang? Ja klar! Klasse Grundgesetz hat hier Hausverbot... Hier bekommt das für uns richtige Geschlecht Recht und niemand sonst!

Ich darf euch sagen - Ich bin bereit mich diesen Fight zu stellen und sage, lassen wir die zweite Runde beginnen und hey niemand hat behauptet ich lasse euch Zeit zum luftholen... Sowas machen Nette Menschen die nicht durch Willkür und Vorsatz krank gemacht wurden!

Ich habe Nerven aus StromStahl und ja die glühen!

Genau aus diesem Grund wird da in der Hütte aufgeräumt und ich zeige euch mal wie sich ein Halbwissender heute schon hinstellen kann und sagen kann, dieses Gericht ist lange Game Ober!

Gut Ihr wolltet Krieg ich habe diesen akzeptiert und da auch der B2B Rundmailer leben will und muss, müssen wir für Nachschub sorgen und darum gibts Arbeit für das AG Kreuzberg. ■■

Denn was war gestern noch mal?

Ja genau, am 24.07.2026 meine ich, weiß das noch einer? Nicht? ■

Kein Problem ich helfe, gestern wäre die Frist von Lothar Kießler seiner Klage auf dem Landgericht Berlin 2 ausgelaufen! Jetzt wird Neuhaus denken, hä Landgericht? Sind doch gar nicht wir, wir machen unseren eigenen Bullshit und Neuhaus dem würde ich in keiner Weise widersprechen. Nur habe ich mich ja um eine Verlängerung gekümmert und das aus guten Grund.

Denn kennt Ihr noch Richter Dr. Koa vom Amtsgericht? Klasse, denn er sagte damals irgendwas von Abschieben und nicht so Familiär und ja am Ende wurde das die Schlampe dieser Webseite!

Glaubt Ihr nicht? Ich schwöre sucht nach Schlampe und Ihr findet es!

HaHa ja klar hab es selbst gemerkt ich Schussel... ihr denkt jetzt bestimmt ich meine Richter Dr. Koa mit Schlampe, richtig? ■■■ Ja könnte man fast denken und ich weiß noch beim Beitrag damals dachten alle immer wieder es ginge um meine Ex ■ Ja seht ihr, so schnell kann man ein wenig Text falsch verstehen ■ Witzig aber nein es ging um das einzige was Richter Dr. Koa damals als Klage identifizieren konnte.

Einige werden ab hier vermutlich bereits denken, die Nummer kann er jetzt nicht bringen und hey ich sehe das mal sowas von entspannt und sage - Wetten? ■

Aber Stopp Moment! Nein schiebt das nicht auf Koa, dass da 30 Schreiben nicht wussten wo es hingehen soll, dass kann ja nun wirklich niemand wissen, woran es wirklich lag!

Also Koa alles gut nicht traurig sein, auch wenn es mir damals ein kleines bisschen Sorgen machte, dass mich ein Richter Dr. fragte, was er mit einer Klage sollte, die er noch auf dem Tisch hat? Gut er hätte dem Satz jetzt noch hinzufügen können, also die, wo draufsteht - Bitte um Aktenzeichenvergabe. ■

Klar das ist dann so eine Sache, in dem Fall empfehle ich die Wahrsagerin mit Bürgerlichen Namen - Glührossette Cute und ja was weiß ich denn, Adresse ist irgendwo Rotlichtviertel. ■

Ganz genau... Aber wisst ihr, wo eine Richterin ja quasi wirklich einfach alles ignorierte und einen zweiten Gewaltschutz mit 12 Monaten aus purer Willkür und ignorieren meiner Schreiben beschlossen hat, hat hier jetzt quasi jeder drunter zu leiden und klar könnte die Richterin jetzt sagen - Was denn jetzt, da waren wir doch alle ganz ruhig, ist das ja so eine Sache, nicht wahr... Woher weiß ich denn bitteschön, dass der Lothar mit der Richterin nicht weiterhin nette Nachrichten schreibt und quasi meinen Familienlummel da drunter bügelt?

Ganz genau! Da haben wir den Salat, aber wir haben auch einen Beschluss, den man gar nicht mehr nutzen könnte, wenn ein Verfahren nicht 12 Monate beschlossen worden wäre.

Neuhaus ich sagte ich lächle wenn ich von unserer Verhandlung gehe und ich verspreche dir.... Alleine das was heute wieder kommt, bringt wenigstens eine Woche Kopfschmerzen und hey nicht denken wir zwei hören dann schon auf... Neuhaus ich habe auch 18 Monate oder 10 Jahre Zeit zu spielen! ■■

Christian Reimer

Wittenberger Str. 91

12689 Berlin

An das Amtsgericht Kreuzberg

Abteilung für Familiensachen

Hallesches Ufer 62

10963 Berlin

(Sendung per eBO)

Berlin, den 24.07.2026

Aktenzeichen des tangierten Gewaltschutzverfahrens: 164 F 2253/25 und 164 F 12263/25

Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung (Namensrecht / Unterlassung) wegen fortgesetzter unzulässiger Einmischung Dritter in ein laufendes familiengerichtliches Verfahren.

Sehr geehrte Damen und Herren,

in dem bis zum 18.09.2026 andauernden Gewaltschutzverfahren beantrage ich hiermit im Wege des einstweiligen Rechtsschutzes:

Dem Antragsgegner (Herrn Lothar Kießler, Wörlitzer Straße 2, 12689 Berlin) wird im Wege der einstweiligen Anordnung unter Androhung eines Ordnungsgeldes bis zu 250.000 EUR, ersatzweise Ordnungshaft, untersagt, in familiengerichtlichen und sonstigen gerichtlichen Verfahren, die den Antragsteller betreffen, Schriftsätze mit dem Nachnamen „Reimer“ zu unterzeichnen.

Die Kosten des Verfahrens trägt der Antragsgegner.

Begründung:

Dieser Antrag ist zwingend vor dem Familiengericht zu verhandeln, da der familiengerichtliche Zusammenhang durch das von der Vorsitzenden Richterin Neuhaus bis zum 18.09.2026 willkürlich ausgedehnte Gewaltschutzverfahren unvermindert fortbesteht.

Vorausgegangene Verweisungen an Zivilabteilungen (AG Lichtenberg) durch das Familiengericht unter dem Vorwand, es bestünde kein familiärer Zusammenhang, sind durch die andauernde Anhängigkeit des Gewaltschutzverfahrens prozessual überholt und nachweislich fehlerhaft.

Zum Sachverhalt, der prozessualen Vorgeschichte und zur Dringlichkeit:

Der Antragsgegner hat nachweislich und durch das Amtsgericht Lichtenberg rechtskräftig festgestellt, einen im Namen seiner Tochter verfassten Schriftsatz vom 09.05.2025 mit dem Namen „Reimer“ unterzeichnet. Das Amtsgericht Lichtenberg hat zudem unbestreitbar dokumentiert, dass dieser gefälschte Schriftsatz gezielt zu dem Gewaltschutzverfahren eingereicht wurde, das zwischen der Tochter des Antragsgegners und mir beim Familiengericht Kreuzberg geführt wurde.

Dass in dem zitierten Beschluss des Amtsgerichts Lichtenberg (Az. 3 C 488/25 (2)) lediglich eine einzige Unterschriftenfälschung abgehandelt wurde, ist ausschließlich der Tatsache geschuldet, dass Richter Schumacher (Kammergericht) den damaligen, weitaus umfassenderen Hauptantrag verfahrenstechnisch aufspaltete und diesen spezifischen Nachtrag isoliert an das Amtsgericht Lichtenberg verwies.

Diese eine gerichtlich festgestellte Manipulation stellt jedoch nur die Spitze des Eisbergs dar.

Durch die prozessuale Aufspaltung wurde die wahre Dimension der Manipulationen bisher verfahrenstechnisch umschifft. Zur Akte und im Raum steht weiterhin das umfassende forensische Beweisossier, welches die systematische Fälschung von über 20 weiteren Unterschriften durch den Antragsgegner in eben diesen familiengerichtlichen Verfahren zweifelsfrei dokumentiert.

Da das hiesige Gewaltschutzverfahren durch den Beschluss von Richter Neuhaus weiterhin aktiv ist, besteht eine akute, andauernde und massive Wiederholungsgefahr. Der Antragsgegner, ein Ruhestandsbeamter, nutzt seine Ressourcen offenkundig, um im Hintergrund aktiv in familiengerichtliche Verfahren einzugreifen und unter Nutzung des Namens "Reimer" prozessuale Tatsachen zu schaffen.

Ein Zuwarten ist unzumutbar. Die Integrität des noch bis September laufenden Verfahrens muss vor weiteren nachgewiesenen Fremdeingriffen und Urkundenfälschungen des Antragsgegners geschützt werden.

Der Nachweis der Fälschung im familiengerichtlichen Kontext liegt durch den Beschluss des AG Lichtenberg zweifelsfrei vor. Das umfassende Dossier über die 20 weiteren Fälschungen sowie der Verdacht zur Mitwirkung ab Seite zwei in das ausfüllen vom Gewaltschutz-Antrages untermauert die zwingende Notwendigkeit eines sofortigen gerichtlichen Eingreifens.

Ich erwarte eine zeitnahe Entscheidung, die der Brisanz dieser gerichtlich bereits festgestellten – und im massiven Umfang fortgesetzten – Urkundenmanipulation in einem laufenden Verfahren gerecht wird.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Reimer

(Anlagen: Beschluss Amtsgericht Lichtenberg vom 12.02.2026, Forensisches Beweisdossier über >20 Unterschriftenfälschungen)

Habt ihr das gesehen ■■■ ja man ganz genau, ich glaube bei der Nummer fällt nicht nur dem AG Kreuzberg die Kinnlade direkt auf den Tisch, nein da wird wahrscheinlich das Landgericht auch den Kaffee quer über den Display verteilen und sagen - Ach gucke mal mit Wasser wäre das ne Klasse Lupe.

Denn was hatte Lothar gesagt darf ich nicht mehr sagen? Ja richtig das er meinen Familienlummel mal nicht mehr schreiben soll? Ach nein warte mal... Ich sollte nicht mehr sagen, dass er das gemacht hatte, richtig?

Ja gut bekommen wir hin, wenn er es nicht mehr machen darf, muss ich es ja auch gar nicht mehr sagen und dann sind ja nur noch die vielen Fehlritte zu klären. Sind wir alle glücklich, oder? ■

Stimmt ich weiß Neuhaus und darum sind wir hier doch noch gar nicht fertig... Aber witzig das die im AG Lichtenberg so viel schneller wie erwartet waren, oder? Ja finde ich auch... Nun gut weiter geht's.

Wartet mal kurz... Habt Ihr das auch gemerkt? Ich sagte noch, woher wollen wir wissen wo die 30 Schreiben hin gingen und da sieht man, das weiß niemand und wurde heftig zur Katastrophe! ■

Ja ganz genau, dass ist alles andere wie gut und woher sollte man wissen, wo sich 30 Schreiben in einem Gericht aufhalten könnten, die im Prinzip sogar beim Kantine Personal als keine Ahnung Topfuntersetzer oder Gasherd anzünder genutzt werden könnten.

Aber wen könnte man da fragen? Wer könnte denn wissen, warum es sogar eine Schlampe unter den Klagen gab? Die Nicky sagt Ihr? Quatsch wie kommt ihr denn auf die? Die weiß nix! Nicht mal wer Sie überhaupt ist.

Richtig! Das ist blöd, aber ja auch nicht ganz so, denn Nicky wird natürlich hier ein weiteres Mal mit zum Thema. Denn wir wissen alle, wie hart das Neuhaus und Nicky triggert und darum machen wir das mit.

Das heißt es kommt jetzt noch ein Schreiben Entwurf und danach wieder einer von Nicky....

Ja ich sage mal so ihr habt Recht und nein natürlich ist das noch nicht der gesamte B2B Mailer aber hey ich verteile das auf zwei bis drei Beiträge, denn wann gehen dort alle wieder arbeiten? Ganz genau, am Montag und das heißt?

Richtig, davor schaut dort keiner ins Postfach und daher reicht Sonntag absenden und erstmal nur aufbauen und darum fragen wir doch einfach mal dort nach, wo meine Dokumente damals landeten und man mir beim ersten anfragen sagte, ich hätte den Eingangsstempel nicht fotografieren dürfen. ■

Watt? Echt jetzt? Wie extrem sind die denn drauf?

Ja sag ich doch, aber nichts wurde vergessen nichts übersehen und darum seht doch selbst. ■■

Christian Reimer

Wittenberger Str. 91

12689 Berlin

An die Präsidentin des Amtsgerichts Kreuzberg

- als Dienstaufsicht und Vorsitzende des Präsidiums -

Hallesches Ufer 62

10963 Berlin

(per eBO)

Berlin, den 24.07.2026

Auskunftsauufforderung und Rüge der Aktenführung: Nachweis über den Verbleib der Dokumente aus dem zentralen Sammelschreiben vom 18.09.2025

Sehr geehrte Frau Präsidentin Abel,

sehr geehrte Mitglieder des Präsidiums,

am 18.09.2025 habe ich dem Amtsgericht Kreuzberg ein umfassendes Sammelschreiben übergeben, welches mit einem offiziellen Eingangsstempel versehen wurde. Dieses Schreiben enthielt eine detaillierte Auflistung von 30 Anlagen – darunter elementare verfahrensrechtliche Anträge, eine Schmerzensgeldklage, ein Befangenheitsantrag sowie Zeugenaussagen und Stellungnahmen zu laufenden Verfahren.

Aus dem bisherigen Verfahrensablauf ist offensichtlich geworden, dass dieses zusammenhängende Dokumentenkonvolut innerhalb des Amtsgerichts Kreuzberg nicht ordnungsgemäß nach dem geltenden Geschäftsverteilungsplan erfasst und bearbeitet, sondern offenbar zerrissen und willkürlich verteilt wurde.

Dies zeigt sich unter anderem an folgenden Tatsachen:

Verfahrensrechtliche Irrfahrten: So landete beispielsweise die explizit unter Anlage 20 ("Klage auf Schmerzensgeld Lothar Kießler") aufgelistete Klage völlig aus dem Kontext gerissen bei Herrn Richter Dr. Koa, der in der Folge persönlich bei mir nachfragen musste, was er mit einer solchen Klage anfangen solle und ob diese "nur zur Kenntnisnahme" sei.

Ignoranz durch die zuständige Richterin: Richterin Neuhauß, an die sich wesentliche Teile des Schreibens (u.a. Anlage 27, 28, 30) und die enthaltenen Beweise zum tangierten Gewaltschutzverfahren (Az. 164 F 2253/25) richteten, hat in ihren nachfolgenden Beschlüssen den

Eingang und den Inhalt dieser 30 Anlagen vollständig ignoriert.

Präventiver Hinweis zur Beweissicherung (Eingangsstempel):

Ich nehme an dieser Stelle Bezug auf Ihren damaligen – höchst befremdlichen – Versuch, meine erste Nachfrage zu dem Verbleib dieser Dokumente abzuwehren. Damals wurde mir von Seiten des Hauses ernsthaft vorgehalten, ich hätte im Gerichtsgebäude kein Foto von eben jenem Eingangsstempel anfertigen dürfen.

Um dies für die Akten und für alle weiteren aufsichtsrechtlichen Schritte unmissverständlich festzuhalten: Ich befand mich zum Zeitpunkt der Aufnahme nicht einmal hinter der Sicherheitsschleuse. Mehr noch: Es war Ihr eigener Mitarbeiter des Wachschutzes, der mich ausdrücklich dazu aufforderte, dieses Foto als Eingangsbeleg für meine Unterlagen zu machen. Dass die Hausleitung diese völlig legitime und angeleitete Beweissicherung im Vorraum als willkommenen Anlass nahm, mich anzugreifen, anstatt das massive Organisationsverschulden bei der Aktenverteilung zu erklären, spricht Bände. Ich gehe davon aus, dass derartige Ablenkungsmanöver diesmal unterbleiben.

Zur Wahrung meiner Rechte und zur Vorbereitung meiner Amtshaftungsklage fordere ich Sie hiermit in Ihrer Funktion als Dienstaufsicht und Präsidiumsvorsitzende auf, mir bis zum 10.08.2026 eine schriftliche und tabellarische Aufstellung darüber zukommen zu lassen, wie die 30 Anlagen des Schreibens vom 18.09.2025 im Hause verteilt wurden.

Ich erwarte für jede der im Sammelschreiben vom 18.09.2025 gelisteten Anlagen 1 bis 30 folgende konkrete Nachweise:

- Unter welchem exakten Aktenzeichen wurde das jeweilige Dokument erfasst?
- Welcher Richter / welche Richterin war gemäß Geschäftsverteilungsplan für die Bearbeitung des jeweiligen Dokuments zuständig?
- An welchem Datum wurde das jeweilige Dokument der zuständigen Abteilung vorgelegt?

Sollten Dokumente aus diesem Konvolut "verloren" gegangen sein oder ohne Aktenzeichenführung im Haus kursieren, erwarte ich hierzu eine dienstliche Erklärung.

Es kann nicht hingenommen werden, dass in einem deutschen Gericht derart weitreichende Dokumentenkonvolute spurlos versickern oder so zerrissen werden, dass die zuständigen Richter die prozessualen Zusammenhänge nicht mehr erfassen können oder wollen. Insbesondere hier stellt sich die Frage, in wie weit es Richterin Neuhauß zu diesem Zeitpunkt bereits das zweite bis dritte Mal vorgelegt und ignoriert wurde, oder ob hier die Dienstaufsicht Ihrer Aufgabe nicht nachgekommen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Reimer

Ach ihr denkt das beantworten die nie? Ja gut aber wäre das tatsächlich schon wieder eine gute Idee, wo man doch bereits so vieles offen gelassen hat?

Ich meine ich zahle wie jeder andere deutsche Bürger einen Teil der Einkünfte mit, die das alles hier verzapft haben und ja da muss man tatsächlich für Nachweise sorgen. Außerdem sind wir so auf der Spur nach Aktenregister Nummern, die ich ja vielleicht noch gar nicht kenne und sich so plötzlich unerklärbare Lücken schließen ■.

Aber auch gesehen, wie ich den Geschäftsverteilungsplan von 09.2025 erneut mit ins Spiel bringe und frage - Hat da jemand auch mal beim Dokumente verteilen drauf geschaut?

Was echt? ■

Mega und wie kam es dann zu dieser Katastrophe?

Ja muss man wohl anscheinend mal fragen... Denn ich habe draufgeschaut und dabei entstanden Fragen.

Hey hab ich mir ausgesucht Recht für das Land zu sprechen, oder die ■■■■?

Ganz genau, denkt mal drüber nach und Richter sein ist nicht immer bunte Welt und Präsidium wenn man so eine Rebellin wie Neuhauß den kleine Temperamentsfeger hat, dann kannste bei dem Job nicht mehr von rosig sprechen, denn dann wird solch eine Arbeit zum wirklich blöden Unterfangen und Reimer kommt mit seinem nächsten cleveren Zug ■

Nur wollten wir unsere Nicky vergessen? Ganz genau kein bisschen und da wenigstens eins Ihrer schreiben auch zum AG Kreuzberg geht und in der eBO mit ans AG Kreuzberg gehen wird, nehmen wir sie hier mit rein und sagen - Nicky was denn los mit dir?

Kann es sein das bei dir aktuell auch mehr so Abtauchprinzip dein rettender Anker ist, oder was das für ein Trick.

Hey du musst nicht mit mir reden und das ist vollkommen okay und kann dich auch nicht leiden! Denn ich bin mehrfach auf dich zugegangen und du wolltest mir Schaden?

Klasse Nicky netter Versuch und der Reimer sagt willkommen zur Lehrstunden aus dem Bilderbuch Sentinel-Portal mit einer neuen Runde - Bitte klären - Ich meine wer will das Sie den scheiß auch noch abgerechnet bekommt?

Ganz genauso ist es - Niemand!

Darum lasst mal auch Nicky noch eine Runde drauf klopfen und dann haben wir es mit diesem Beitrag und auch der nächste bringt auch einen oder mehr Anträge mit...

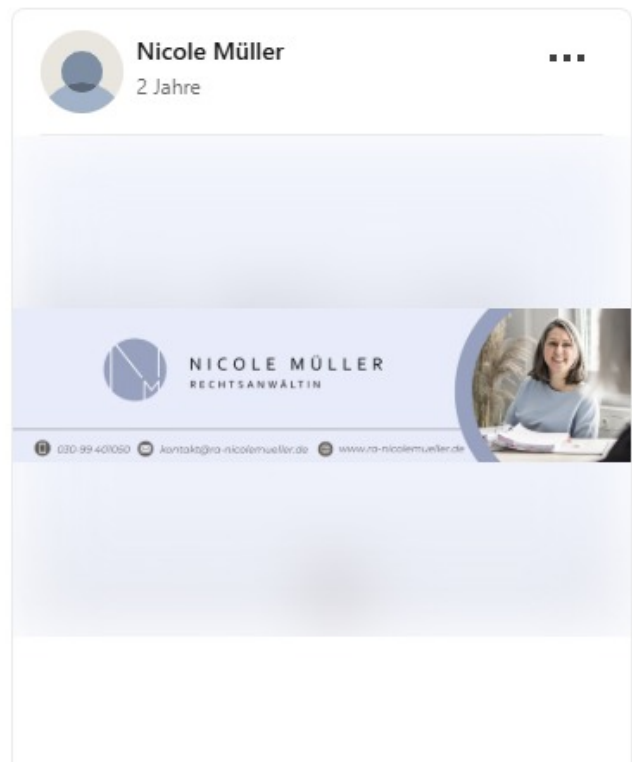
Ja was denn? Meine Schuld? ganz genau, kein bisschen und darum gibt es ein bisschen auf den Arsch und ja einiges davon gab es bereits, nur muss ich die Für offen haben und da habe ich jetzt die perfekte Lösung ■ Nicht wundern das man manche Dinge dem Gericht bereits mitteilte und dies wieder macht.

Das ist deshalb, weil es immer wieder untergeht. Ihr dürft mir glauben, bei dem Richter wird das so kommen - Was für ein mega heftiger Haufen an T-Rex Scheiße ist das denn und ich werde wohl sagen, ganz genau, bekomm das mal alles in einen Umschlag an die Neuhauß, aber der stinkende Kern vom Haufen war drin und damit passt das...

Wie wer den Rest wegmacht? Verstehe die Frage nicht... War an die Neuhauß, wäre nicht da, wenn Neuhauß nicht aus Willkür gehandelt hätte und hey mal ernsthaft, sieht der Haufen aus als wäre er von mir? Richtig und daher haben wir das wer doch auch geklärt ■

Neuhauß ab T-Rex Scheiße schippen. Klar sind das ein paar Kilo aber soll ich dir mal das Brett zurückschicken, was ich schon an Klopapier verarbeitet habe? Das übertrifft jeden T-Rex Haufen in der Geschichte von diesen Planeten!

Gut lasst uns ein Wenig der Nicky auf den Arsch hauen und ich glaube da hätte ich am Anfang auch spaß dran, weil bei sind wir mal ganz ehrlich und machen wir uns nichts vor, aber hässlich ist Sie nicht ■



Ganz genau, hässlich ist sie nicht und ja dahinten sagte es gerade einer - Aber dumm!

Klar sagen die, welche es nicht besser wissen, dass dumm gut bumst und klar gehört das Null in so einen Beitrag und nein ich schwöre ich hatte mit Nicky noch nie was.... Obwohl Moment, ich hatte so zwei oder drei Loveparade Momente, da hatte ich den nächsten Tag gedacht - Irgendeine hat mich benutzt und weggeworfen, Klasse nächstes Jahr ist wieder eine - Bin dabei ■

Aber das lässt fragen aufkommen - Nicky? Hast du hier vielleicht was zu erklären und du hast mich auf der Loveparade schon mal und danach du weißt schon?

Ach Mensch klar was frag ich... Anders gefragt - Bist du irgendwann ähnlich wach geworden, nur eben - Boar habe ich den benutzt? Weil hey dann.. Schön dich kennenzulernen, mein Name ist Christian und du nicht ganz Helle hörte ich ■

Ist zu aufdringlich sagt Ihr? Okay sorry Nicky und solltest du es doch gewesen sein - Nein heißt Nein, ist das Klar? ■ ja ganz genau... So nicht Fräulein. Das sollte sich nicht wie benutzt anfühlen, sondern wie geliebt... Aber das zeigste ja auch hier in der Verhandlung! Denn wo ist das alles nett oder Lieb?

Ja du im Job als Anwältin hilft gut aussehen nicht aus... Also außer wenn es um Einzelgespräche beim Richter geht, oder wenn man wenigstens ein bisschen bei mir wieder gut machen will. ■

Ja was denn... Kann doch sein das Gabi Kießler Ihr erzählt hat, was ich für ein Hengst im Bett bin. Das kann man nicht so genau sagen und vielleicht will sie mich ja gar nicht ärgern sondern nur ein wenig necken... Ihr wisst noch? wer sich anfängt zu necken, wird gestoßen heftig ins Becken...

Alte Bauernregel ■■■ das ist nicht von mir aber hey da wir hier alles transparent behandeln, will ich doch nur zeigen, was es alles sein könnte und Nicky hab ich Recht, schmeißt du bei der Verhandlung mit kleinen Nachrichtenzettelchen ■

Ja bin auch nur ein Mann und hab nie behauptet , dass mir das nicht auf der Loveparade auch gefallen hat, oder Nicky? ■

Du weißt ja, mit den richtigen Worten... Ganz genau, da verliert auch der stärkste Reimer ein Glückströpfchen und ich schwöre ich habe keine Ahnung wie wir mal wieder so entgleisen konnten. Aber gut ist weil Nicky... Stop wir müssen mit dem eigentlichen Thema weiter machen...

Ja Mensch stimmt... Ist ja auch Nicky... Ach kommt seht doch einfach selbst ■ ■

Christian Reimer

Wittenberger Str. 91

12689 Berlin

An das Amtsgericht Kreuzberg

Abteilung für Familiensachen

Hallesches Ufer 62

10963 Berlin

(per eBO)

Berlin, den 24.07.2026

Aktenzeichen: 130 F 2968/26 sowie 164 F 10595/25 und alle weiteren tangierten Verfahren

Generelle Rüge der Postulationsfähigkeit / Einwand der Formunwirksamkeit sämtlicher Schriftsätze der Rechtsanwältin Nicole Müller wegen standesrechtlicher Verstöße und Täuschung im Rechtsverkehr.

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit rüge ich vollumfänglich und verfahrensübergreifend die rechtliche Wirksamkeit sämtlicher Handlungen, Anträge und Schriftsätze, die durch Rechtsanwältin Nicole Müller in den gegen mich geführten Verfahren eingereicht wurden.

Begründung:

Frau Rechtsanwältin Müller betreibt offenkundig und systematisch eine Täuschung im Rechtsverkehr, die ihre Legitimation als Organ der Rechtspflege in diesen Verfahren zwingend entfallen lässt.

1. Irreführung über die Rechtsform (Scheinsozietät)

Frau Müller tritt nachweislich in drei sich völlig ausschließenden Rechtsformen auf:

Auf dem gerichtlichen Briefkopf firmiert sie "in Bürogemeinschaft mit Rechtsanwältin Dr. Cornelia Walther".

Auf dem physischen Kanzleischild am Gebäude wird sie als "Rechtsanwältin Nicole Müller in Anstellung" unter der Kanzlei Dr. Cornelia Walther ausgewiesen.

In ihrer eigenen Vita im Internet behauptet sie, bereits seit 2023 Inhaberin der Kanzlei durch "Übernahme der Familienrechtskanzlei von Rechtsanwältin Dr. Cornelia Walther" zu sein.

Diese Konstruktion ist berufsrechtlich unzulässig. Es ist dem Rechtsverkehr unmöglich zu erkennen, wer hier tatsächlich vertretungsberechtigt ist und wer die Haftung übernimmt.

2. Verdacht auf Urkundenfälschung (§ 267 StGB) / Missbrauch der beA-Signatur

Der Schriftsatz in der Sache 130 F 2968/26 vom 19.03.2026 schließt mit der elektronischen Signatur: "Dr. C. Walther für Rechtsanwältin N. Müller (elektronisch signiert)". Gleichzeitig hat Frau Müller vor

rund zwei Jahren auf LinkedIn die völlig leeren Kanzleiräume zur Untermiete angeboten. Frau Dr. Walther ist demnach längst nicht mehr in diesen Räumlichkeiten tätig.

Es besteht der hochgradige Verdacht, dass die beA-Karte sowie die PIN von Frau Dr. Walther unzulässigerweise von Dritten in der Kanzlei Müller genutzt werden. Dies macht sämtliche derart signierten Schriftsätze formunwirksam (Fehlen der höchstpersönlichen Unterschrift).

3. Generelle Missachtung geltenden Rechts (DSGVO)

Jemand, der das Rechtssystem bemüht, um gegen mich vorzugehen, sollte sich selbst an Gesetze halten. Die Website der Kanzlei ist jedoch rechtswidrig (kein Cookie-Banner, ungefragtes Laden von Google Maps, kein OptOut, Datenschutzerklärung ohne Gültigkeitsdatum). Dies untermauert das Bild einer Kanzlei, die elementare Rechtsnormen ignoriert.

4. Kollusives Verhalten im Termin vom 15.07.2026

Darüber hinaus hat Frau Müller am 15.07.2026 an einer Verhandlung teilgenommen und Tatsachen geschaffen, obgleich ihr zwingend bekannt war, dass gegen die Vorsitzende Richterin Neuhauß massive, ungeklärte Befangenheitsanträge liefen.

Fazit:

Eine Person, die offensichtlich standesrechtliche Verstöße begeht, systematisch über ihre Kanzleistruktur täuscht und digitale Signaturen missbräuchlich verwendet, besitzt in meinen Augen nicht die rechtsstaatliche Integrität, Anträge gegen mich zu stellen.

Ich beantrage, sämtliche von ihr geführten Verfahren auf diese erheblichen formellen und berufsrechtlichen Mängel zu prüfen und die entsprechenden Schriftsätze als formunwirksam zurückzuweisen.

Eine entsprechende, umfangreiche Beschwerde an die Rechtsanwaltskammer Berlin ist in Vorbereitung.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Reimer

Ach du hältst es ja nicht aus, hatte ich das nicht irgendwann gesagt? Ja ganz genau, weiß Sie nicht was sie ist, weiß ich nicht was Sie schreibt und Zack sind wir alle am Arsch und ganz genau.

Daran sehen wir es wieder, wer braucht schon doof, wenn dann solche Dinger abgezogen werden ■■■ und das ja mal alles andere wie gut ist und eine Acht als nächstes kommen wird ... Mit dem letzten Satz schrieb ich sogar, was noch kommt. Naja ich kann wohl nichts bei mir halten. ■

Aber wisst Ihr, langsam ist ja gar nicht mehr wichtig, dass ich der Halbwissende bin, sondern doch vielmehr können doch dann alle Beteiligten froh sein, dass ich nicht der ganz wissende bin, oder? ■ Ja stellt euch das nur mal vor und zeigt es jetzt wirklich, dass Halbwissen zu wenig ist, oder ein Gericht zu wenig das wissen nutzt? ■

Ganz genau...

WIR SIND ONLINE

WIR SCHLAGEN JETZT ZURÜCK!

Vorlesen: /legacy-media/video/Bing_zweite_Runde_will_man_das.mp4

Beitragsvideo: /legacy-media/video/Bing_zweite_Runde_will_man_das_btrg.mp4

AUTORIN / REDAKTION

Sentinel Redaktion - Journalist Reimer, Administrator, Gott, Batman (nach Priorität sortiert)

Am 03.09.2025 hatte ich die Wahl! Ich entschied mich Richterin Neuhauß vom Amtsgericht Kreuzberg anzuzeigen und die Dienstaufsicht einzuschalten.



Heute nach fast einem Jahr zeigt sich das erschreckende Bild erst deutlich und so wurde klar, die Dienstaufsicht steckt mit der Richterin unter einer Decke!

Sie ziehen das Land ab und machen Betrug am Bürger, indem Sie kein Recht sprechen, sondern es vorsätzlich brechen!

Ich würde mich nie hinstellen und sowas behaupten, wenn es nicht bewiesen wäre!

Dafür ist dieses Portal entstanden! Es zeigt die juristische Ausarbeitung der Gesamtsituation und meinen unerbitterten Kampf darum, mir mein Recht nicht nehmen zu lassen!

Alles dazu findet man auf diesem Portal mit Beweisen, nachweisbar gemacht!

Sieh dich um und bilde dir deine Meinung!

[Website](#)